

Graffiti zum kleben

Von Patrick Langer gibt es seit kurzem Graffiti-Aufkleber die man unter der Internetadresse www.modellbahnaufkleber.de/ erwerben kann.

Die verschiedenen Graffiti sind nicht wie bei anderen Herstellern üblich als Decals ausgeführt, sondern werden als dünne Klebefolie angeboten. Neben H0 und TT werden auch Motive für die Spur-N hergestellt. Es gibt insgesamt drei verschiedene Aufklebbögen für den N-Bahner. Nr. 010301 Aufkleberbogen N für Züge Nr. 010302 Aufkleberbogen N für Wände Nr. 010303 Aufkleberbogen N für Züge und Wände

Je nach Ausführung beinhalten die 100 x 60 mm großen Kärtchen zwischen 11 und 15 verschiedene Aufkleber und kostet nur je 2,55 Euro.

Es sind noch weitere Graffiti-Aufkleber mit Figuren, Logos und flotten Sprüchen geplant.



Klebbild einfach mit dem Zahnstocher in die Fugen drücken.

Die Aufkleber lassen sich sehr leicht von der Trägerfolie abnehmen. Auch das abziehen an den Modellen ging einfach von statten. Wie die Langzeitklebekraft ist und wie sich das abziehen nach längerer Zeit verhält kann ich leider noch nicht sagen. Die Graffiti-Aufkleber sind 1/10 mm dünn und recht weich von der Folie her. Einfache Konturen wie Mauerfugen oder

Stege von Güterwagen sind leicht mit einem Zahnstocher oder ähnlichen ein-/anzudrücken bzw. herauszuarbeiten.



Hier die Klebefolie auf einen US-Güterwagen.

Schwieriger wird es wenn die Fugen und Stege auf engen Raum nicht nur hoch und runter, sondern auch noch horizontal und waagrecht verlaufen. Dort kommt die Folie an Ihre Elastizitätsgrenze gegenüber Ihrer Klebekraft. Dort ist das übliche Decal inklusive Weichmacher im Vorteil. Ein weiterer kleiner Nachteil ist, das die Klebefolie trotz ihrer 1/10 mm dicke, je nach Untergrund, einen mehr oder weniger sichtbaren weißen Rand hat. Dies fällt natürlich bei dunklen Untergründen verstärkt auf.

Von großem Vorteil ist, besonders wenn man mit Decals auf Kriegsfuß steht, das sie Kinderleicht und sehr schnell handzuhaben sind.

Abziehen, aufkleben, Konturen etwas nacharbeiten und fertig.

Eine schnelle und einfache alternative.

Foto und Copyright: Markus Schiavo